



INTERNATIONALE GARTENAUSSTELLUNG 2027

METROPOLE RUHR

Blaugrüne Oase mitten im Revier

Natur- und Wasser-Erlebnis-Park an der renaturierten Emscher

Im Rahmen des Generationenprojektes Emscher-Umbau hat die Emschergenossenschaft an der Stadtgrenze zwischen Castrop-Rauxel und Recklinghausen gemeinsam mit den beiden Kommunen einen Natur- und Wasser-Erlebnis-Park gebaut: Dort, wo die mittlerweile weitläufig renaturierte Emscher, der ebenfalls revitalisierte Suderwicher Bach und der Rhein-Herne-Kanal aufeinandertreffen, ist auf einer Fläche von rund 30 Hektar der interkommunale Emscherland-Park entstanden. In 2027 wird dieser Park ein Bestandteil der Internationalen Gartenausstellung (IGA) sein.

Die vielfältigen Angebote des Natur- und Wasser-Erlebnis-Parks umfassen unter anderem ein Blaues Klassenzimmer direkt am Suderwicher Bach, einen Staudengarten, ein Imkerhaus, eine Streuobstwiese und Bauerngärten sowie die Emscher-Terrassen inkl. Weinanbaufläche. So bietet der Park Besucherinnen und Besuchern naturnahe Erholungsmöglichkeiten – verknüpft mit Bildungsangeboten – und verbindet dabei Stadt und Natur miteinander. Gefördert wurde diese Maßnahme aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Umweltministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ebenfalls zum Emscherland-Projekt gehört die Brücke „Sprung über die Emscher“, die über den Rhein-Herne-Kanal und die Emscher führt. Die stilvoll geschwungene Brücke, die bereits heute als Landmarke der Region gilt, wurde am 30. September 2024 eröffnet. Sie wurde mit acht Millionen Euro aus Mitteln des Programms „Nationale Projekte des Städtebaus“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert.

Interkommunales Handlungskonzept

Der Natur- und Wasser-Erlebnis-Park war ursprünglich konzipiert für die Bewerbung für die Landesgartenschau 2020, die dann jedoch nach Kamp-Lintfort ging. Das Land NRW war aber von dem spannenden Emscherland-Entwurf so überzeugt, dass es den Projektentwurf anpassen und weiterentwickeln ließ. Das Ergebnis zeigt: Es war die richtige Entscheidung!

Bei dem Emscherland-Projekt handelt es sich um ein Integriertes Interkommunales Handlungskonzept, bei welchem die Emschergenossenschaft federführend ist und die baulichen Maßnahmen für die Kommunen umsetzt. Kooperationspartner sind die vier beteiligten Kommunen Castrop-Rauxel, Recklinghausen, Herten und Herne sowie der Regionalverband Ruhr (RVR).



INTERNATIONALE GARTENAUSSTELLUNG 2027

METROPOLE RUHR

Ebenfalls zum Emscherland-Projekt gehört die Emscher-Promenade: Auf dem rund 18 Kilometer langen Abschnitt des Emscher-Weges zwischen dem Schellenbruchgraben in Herten und der Ickerner Straße in Castrop-Rauxel hat die Emscher-genossenschaft an rund 25 herausragenden Stellen Aufenthalts-, Spiel- und Bildungsstationen zur besseren Wahrnehmbarkeit der neuen, sauberen Emscher gebaut.

125 Jahre Emscher-genossenschaft

Die Emscher-genossenschaft feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Am 14. Dezember 1899 als erster deutscher Wasserwirtschaftsverband gegründet, ist die Emscher-genossenschaft heute gemeinsam mit dem 1926 gegründeten Lippeverband Deutschlands größter Betreiber von Kläranlagen und Pumpwerken. Die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Unternehmens sind die Abwasserentsorgung, der Hochwasserschutz sowie die Klimafolgenanpassung. Ihr bekanntestes Projekt ist der Emscher-Umbau (1992-2021), bei dem die Emscher-genossenschaft im Herzen des Ruhrgebietes eine moderne Abwasserinfrastruktur baute. Dafür wurden 436 Kilometer an neuen unterirdischen Abwasserkanälen verlegt und vier Großkläranlagen gebaut. Rund 340 Kilometer an Gewässern werden insgesamt renaturiert. Parallel entstanden über 130 Kilometer an Rad- und Fußwegen, die das neue blaugrüne Leben erleb- und erfahrbar machen.

Pressekontakt

Ilias Abawi (Emscher-genossenschaft), 0201/104-2586, abawi.ilias@eglv.de